

Was sollte anders werden?

Nicht nur Gebäude- und Projektfinanzierung ist wichtig, sondern besonders die sozialen Orte – was sind die sozialen Bedürfnisse?

Ganzheitliche Förderung zur Ermächtigung der Dorfgemeinschaft

Landesweite Ansprechpartner jenseits der Kommunal- und Landkreisebene nötig

Förderung auch für Menschen, nicht nur für Projekte

Was fehlt? Was wollen Sie uns noch mitteilen?

Kirchen können im Dorf neben klassischen Begegnungsorten auch wichtige Ankerpunkte sein

[Soziale] Innovationen werden auch in ländlichen Räumen immer relevanter – kostenlose Beratung dazu auch über „Landvisionen“ möglich

Kirchen können Vereine und Begegnungsorte vor Ort unterstützen

Coworking-Space als Möglichkeit leerstehende Räume zu nutzen

Bündelung von Kommunen, Kirchen und Vereinen vor Ort – gemeinsames Planen

Ehrenamt braucht Hauptamt – zur Koordination und als Schnittstelle (z.B. Dorfkümmer:in)

Begegnungen in den Orten bauen Berührungspunkte zwischen den Bürger:innen ab

Was nehmen Sie mit? Wichtige Schlussfolgerungen

Zusammenbringen verschiedener Akteure ist essentiell – zusammen kann man mehr schaffen

Vertrauen und Kontakt zu den Bürger:innen ist wichtig, um Ziele im Dorf umzusetzen

Networking, Networking, Networking um vor Ort zu mobilisieren (freiwillige Feuerwehr, Kirchenverband, Vereine etc.)

Breite Partnersuche bei der Realisierung von Projekten (z.B. auch NABU)